

BINAH



Verwirklichung



Konstrukt



Schwebezustand



Noch Nicht



Ertrinken



Erneuerung



Überdruck



Explosion



3. BINAH- VERWIRKLICHUNG/ WIRKUNG

3. Binah- Verwirklichung/ Wirkung

3.1. Bild 1: Konstrukt	03.11.2011
3.2. Bild 4: Ertrinken	30.11.2011
3.3. Bild 2: Schwebezustand	14.03.2012
3.4. Bild 5: Erneuerung	14.06.2012
3.5. Bild 3: Noch nicht	27.06.2012
3.6. Bild 6: Überdruck	24.07.2012
3.7. Bild 7: Explosion	17.08.2012

Alle Arbeiten sind 160 X 420 und entstanden als Mischtechnik/ Collage auf Baumwolle

Prolog: „Alles, was wir jetzt erleben, wird es nicht mehr geben.“

Begleitumstände:

Ich hatte Sulfur genommen und Bild 3.1. nach dem Traum gemalt. Die Serie hieß deshalb anfangs Schwefel. Ich hatte um 2008 für mich beschlossen, nur noch Bilder auf Papier zu machen, da ich in meiner Wohnung arbeite und Platzmangel hatte. Aus einem inneren Druck musste ich jetzt in dieser Form wieder arbeiten. Das Bild 3.2. geriet mir aus dem Ruder, die Komposition war anders gedacht und das Packpapier löste sich und riss. In einem Moment des Innehaltens wusste ich, dass das Bild fertig war. Es ist im Gegensatz zu den Anderen räumlich und das Ende und der Anfang eines schöpferischen Prozesses. Beim Bild 3.4. war die Vorzeichnung für mich ungewöhnlich akkurat, arsenisch, gegen meine Konstitution, das ich es in dem Zustand beließ. Im Bild 3.5. kann man die Teile tauschen, was mir beim Fotografieren aufgefallen ist. Die Komposition ist ursprünglich anders herum, dieser Umstand macht es reicher und passt zum Thema. Es sollte wohl so sein oder es widerfuhr mir. Unmittelbar vor Bild 3.6. hatte ich starke Zahnschmerzen. Ich bekam das Gefühl, die Bilder passieren mir. Zum Zeitpunkt des Malens begann ich mich mit der Astrologie zu beschäftigen und weiß jetzt, dass ich mich auf der kausalen Ebene und im Hinblick auf die Kabbala über dem Abyssos befand.

Traum: 29.09.2011 Ich habe Bilder gemalt, die schwarze, abstrakte Flächen auf Packpapier zeigen und rhythmisch angeordnet sind. Das Bild hat den Titel „Wirtschaftswunder“. Ich sitze in der Radierwerkstatt, in der ersten Reihe wird immer weiter vorgeschoben. Weiter hinten verkeilen sich die Tische und da nehme ich Platz.

Zum Inhalt:

Bis zum 06.03.2018 hatte ich zu diesen Bildern die homöopathische Zuordnung zum Schwefel. Nach Martin Bomhardts „Symb. Materia Medica“ sind die Themen dazu Ich, Lust versus Unlust, Unordnung u.a. Die Symbole sind z.B. Ich, Vulkan, Erbsünde, Feuer, Sperrmüll, Tohuwabohu, Abgas, A und O, Überdruckventil u.v.m. Als ich anfang das erste Bild zu malen, war meine Assoziation zu den Bildern der Serie „Heimat“, mit den Veränderungen durch die Wende. Am 06.03 2018 veränderte sich durch Veränderung meiner Bewusstheitsebene auch die Zuordnung zu nunmehr Blei (nicht mehr subjektiv, sondern kollektiv). Die Themen hierzu sind Schwere, Abgrenzung, Atrophie, Erstarrung, Sterben für Prinzipien u. a. Die Symbolik sind Saturn, Schwere, Chronos, Turm (Schach), Gesetz der Erde, Gerüst der Erde u.a. Die den Sephirot entsprechenden Planeten gaben den Grund dazu. Die astrologische Zuordnung (siehe bei Chockmah) ist 10 Haus, Steinbock, Saturn.